

Vinschgau



Ischger sind auch Ausland aktiv

INDECK. Seit 2005 findet in jedem Freitag im Jänner – ein Markt regionalen Produkten

Derzeit nehmen daran ständige und vier saisonale Stand-Betreiber teil, unter ihnen sind auch mehrere dem Vinschgau. Der Primärmarkt sei jeden Freitag eine Begegnungszone in der Ortsstadt, schreibt die „Tiroler Tageszeitung“ in ihrer Ausgabe über die Jahressammlung des Vereins, der für die Organisation verantwortlich ist. Daten der Statistik in der Malserlücke belegen, dass der Markt aufgrund des Mandates „Hochfrequenzrate“ sei, dem auch die Handelsbetriebe in Landeck profitieren.

522.882	327,24
170.061	423,08
43.082	103,47
416	401,465
79	115,087
	23,358
	541,910
	25,991
736.005	
877.447	
877.607	
118.011	

In der Erziehung Sicherheit geben

SOZIALES: Erster Ausbildungslehrgang für Familientrainer im Vinschgau abgeschlossen – Grundlage ist das Konzept „Familienteam“

VON BURG PARDATSCHER ABART

VINSCHGAU. Rat suchende Eltern können sich im Vinschgau an so genannte Familientrainer wenden. Sie arbeiten nach dem Konzept „Familienteam“, das sich im deutschen Sprachraum einen Namen gemacht hat.

Acht Frauen und ein Mann haben vor Kurzem ihre Ausbildung zu so genannten Familientrainern abgeschlossen. Sie stehen in Hinkunft Eltern mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter mit Rat und Tat zur Seite.

Die Arbeit der so genannten Familientrainer basiert auf dem Konzept „Familienteam“, das vor drei Jahren von der Arbeitsgruppe Gemeindeorientierte Präventionsarbeit im Schlanders erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt worden war. Es wurde vor rund zehn Jahren von Johanna Graf gemeinsam mit Sabine Walper (beide unterrichten an der Universität München) entwickelt und soll Beziehungsstörungen in Famili-



Im Bild (von links): Reinhard Zangerle, Katharina Svoboda, Sarah Widmann, Margit Schwenbacher, Astrid Patscheider, Simone Wieser, Bettina Schweigl und Heike Rainer. Es fehlt Deborah Visintainer.

en vorbeugen. Zentrales Anliegen ist die Erziehung im gegenseitigen Respekt.

In der Folge hat der Katholische Familienverband Stdtrois (KFS) im Vinschgau einige Elterntrainings angeboten, die viel Anklang gefunden haben. „So entstand die Idee, im Vinschgau eine Trainerausbildung zu organisieren“, berichtet Reinhard Zangerle, der Direktor des Schulsprengels-Schlanders.

Beim Katholischen Familienverband des Tales stieß man mit dem Wunsch nach dieser Ausbildung auf offene Ohren. Er

übernahm in der Folge die Trägerschaft. Neun Teilnehmer mit einer pädagogischen Vorbildung melden sich zur Ausbildung an, die sich von Herbst vergangenes Jahres bis in den Juni hinein erstreckt. Monatlich trafen sie sich im Bildungshaus Schloss Goldrain zu Blockeinheiten von zwei bis vier Tagen. Unter der Anleitung der drei Referenten Lia Öttl, Alexandra Schreiner Hirsch und Markus Schauer absolvierten sie 100 Stunden in Theorie und weitere 90 Stunden mit praktischen Übungen. „Es

war eine sehr kurzweilige Ausbildung, bei der viel über interaktiven Austausch ging“, waren sich die neun Teilnehmer einig. Emotionen seien der Schlüssel zur Lösung vieler Konflikte. „Wir haben die Situation aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und versucht, den jeweiligen Emotionen nachzuspüren.“

Es gehe Familientrainern in erster Linie darum, den Eltern in ihrer Erziehungsstätigkeit Sicherheit zu geben, betonte Markus Schauer, einer der Referenten des Ausbildungslehrganges. „Das

Die Geschäftsbücher werden entstaubt
VINSCHGAU. Großreinemachen bei der Bezirksgemeinschaft Vinschgau: Bei einer „detaillierten Überprüfung der aktiven und passiven Rückstände“ hat sich herausgestellt, dass in den Geschäftsbüchern des Bezirkes derer noch viele vorhanden waren. Rückstände seit 1998 im Gesamtausmaß von über 100.000 Euro wurden gestrichen – es sind z. B. Gelder, die nicht mehr einkasziert werden können.

erfordert viel Achtsamkeit und Fingerspitzengefühl.“ Mit ihrem Engagement könnten die frisch gebackenen Familientrainer zur Prävention von psychischen Erkrankungen beitragen. „Abgesehen vom vielen Leid, das solche Erkrankungen mit sich bringen, sind in Europa heute schon 40 Prozent der Ausgaben im Gesundheitswesen für psychische Erkrankungen erforderlich“, sagte Schauer.
Der Einsatz der neuen Familientrainer kann über den Katholischen Familienverband angefordert werden. © Alle Rechte vorbehalten